

Die Techniker-Krankenkasse engagiert sich vehement bei der Aufdeckung und Vermeidung von Betrug. 1,3 Millionen im Umlauf befindliche ungültige Chipkarten hat die TK inzwischen gesperrt; hochgerechnet ergibt sich daraus allein für dieses Jahr nur für die TK ein Einsparvolumen von gut 30 Millionen Euro.

Die TK-Rechercheure liefern der Justiz Hinweise und Arbeit zuhauf: Täterspektrum und Einfallsreichtum sind breit gestreut. Beispiele des Parasiten-Inkassos:

- **Hilfsmittel:** Ein Sanitätshaus in NRW rechnet 2002 bis 2004 Pauschalen für Elektrorollstühle ab, die nicht geliefert werden; Schaden: wohl 250.000 Euro.
- **Arzneimittel:** Ein Apotheker in Hessen rechnet Sondennahrung aus eigener Produktion ab, tatsächlich bekommt der Patient Fertigarzneimittel; die Höhe des Schadens ist noch nicht abzuschätzen.
- **Luftrezepte:** Ärzte, Versicherte und Apotheker in Saarland sammeln 2002 bis 2004 Chipkarten ein, auf die massenhaft Rezepte geschrieben und Arzthonorare abgerechnet werden. Apotheker geben auf die den Kassen in Rechnung gestellten Rezepte Bargeld, Suchtmittel und Kosmetika ab.
- **Rezeptfälschung:** Ein bayerischer Apotheker manipuliert 1999 bis 2003 per EDV GKV-Rezepte, etwa durch Mengenänderungen. Schaden: 26.000 Euro.
- **Zahnersatz:** Zahnärzte besorgen sich billigen Zahnersatz aus dem Ausland, stellen aber deutsche Hochpreise in Rechnung. Im juristisch abgeschlossenen Globudent-Fall mit 423 involvierten Zahnärzten entstand ein Schaden von 4,5 Mio. Euro. Gegen weitere Zahnärzte und Labore wird ermittelt.
- **Rezept-Diebstahl:** Süchtige stehlen bundesweit in Arztpraxen große Mengen von Blanko-Rezepten und fälschen Sie per PC, um an starke Schmerzmittel, Wachstumshormone und Psychopharmaka für den Eigenbedarf und zum Verkauf zu kommen. Schaden: mindestens 100.000 Euro.
- **Sehhilfen:** Optiker rechnen hochwertige Mehrstärkengläser ab, geben aber nur Einstärkengläser oder Sonnenbrillen ab. Schaden: rund 150.000 Euro.
- **Gestohlene Chipkarten:** Ärzte und Apotheker in Hamburg verwerten gefundene und geraubte Versichertenkarten, rechnen über Apotheken massenhaft Magen- und Schmerzmittel ab und teilen sich den Profit.
- **Krankentransport:** Bundesweit rechnen Taxi- und Krankentransportunternehmen für Sammelfahrten Einzeltransporte mit überhöhten Kilometerangaben ab. Rettungsdienste verlangen unter verschiedenen Rechnungsnummern für dieselbe Leistung mehrfach Geld. 60.000 Euro Schaden.
- **Hebammen:** Ebenfalls bundesweit zahlreiche Fälle von Abrechnungsmanipulationen, deren Schaden nicht genau zu beziffern ist. Es geht vor allem um die Abrechnung nicht erbrachter Hausbesuche, die Manipulation von Entfernungangaben und Abrechnung von Nacht- und Sonntagszuschlägen für Besuche, die werktags am Tage oder auch gar nicht erfolgten.

In der Diabetes-Vorbeugung Chancen nutzen

Die Zahl der Diabetiker in Deutschland steigt von heute sechs Millionen vermutlich auf zehn Millionen in 2010, parallel wachsen die Kosten von 25 Milliarden auf 37 Milliarden Euro jährlich (incl. Dialysen), kalkuliert die PMV-Forschergruppe der Universität Köln. Professor Dr. Hans Hauner sieht in Lebensstiländerungen und Prävention Möglichkeiten, die Diabetes-Zunahme zu stoppen. Wenn die Erkrankung unvermeidbar ist, lassen sich die Komplikationen - incl. Nierenerkrankung - durch optimale und frühzeitige Therapie halbieren.